

WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

Positive Bilanz für „Ticket ins Waldviertel“

Nach anderthalb Jahren kann das Projekt rund um Initiator Ernst Wurz ein äußerst erfolgreiches Resümee ziehen.

WALDVIERTEL Ausgehend von der Tatsache, dass sich der Arbeitsmarkt Waldviertel in den letzten drei Jahren zu einem „suchenden“ entwickelt hat, initiierten das Wirtschaftsforum Waldviertel, Interkomm Wohnen im Waldviertel und das NÖ Regional Büro Waldviertel im Juni 2023 das Projekt „Ticket ins Waldviertel“. Eineinhalb Jahre später konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Kurz vor Start des Projektes waren im April 2023 2.800 sofort besetzbare Stellen in den fünf Waldviertler Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen an der Thaya und Zwettl gemeldet. Mit Ende des Projektes waren es Stand Dezember 2024 noch 1.650 freie Stellen. Das Projekt lief eineinhalb Jahre und wurde von der Wirtschaftskammer NÖ im Rahmen WIR (Wirtschaft in der Region) gefördert.

Schwerpunkte des Projektes waren unter anderem die Teilnahme an der Waldviertelpur in Wien, der BIOEM in Großschönau, der Waldviertler Jobmesse, sowie der Career Links an der IMC FH Krems und der Career Calling in Wien. Mit einem Jobbaum – in Kooperation mit www.jobwald.at – wurden rund 200 offene Stellen quer durch die Branchen und aus allen Waldviertler Bezirken präsentiert.

Präsenz in Podcasts und auf Social Media

Weiters waren 14-tägige Podcasts mit Rückkehrenden und Zuzüglern ein Teil des Projektes, die meisten moderiert von Anja Böhm, Projektleiterin des Wirtschaftsforums Waldviertel. Den Podcasts kann auf www.jobwaldviertel.at ge-



▲ Über die positive Bilanz des Projekts „Ticket ins Waldviertel“ freuen sich Projektleiter Ernst Wurz, Wirtschaftskammer NÖ-Mitarbeiter Andreas Krenn, Projektleiterin des Wirtschaftsforums Waldviertel und Podcast-Moderatorin Anja Böhm sowie die Wirtschaftskammer NÖ-Mitarbeiter Alexander Vogl, Sabina Müller, Mario Müller-Kaas und Holger Lang-Zmeck (von links).
 Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel

lauscht werden. Ein Höhepunkt war die Diskussionsveranstaltung in der HAK Zwettl zum Thema „Suchender Arbeitsmarkt Waldviertel – Wie kann es gelingen, die offenen Stellen zu besetzen?“. Projektleiter Ernst Wurz präsentierte eine erste Auswertung der Podcasts: Bewerber erwarten sich von Betrieben vor allem Entwicklungsperspektiven, flexible Arbeitszeitmodelle und eine entsprechende Entlohnung. Aber auch die Gemeinden sind gefordert: Leistbare Wohnungen und Baugründe, Kinderbetreuung und Freizeitmöglichkeiten wurden als Kriterien angegeben.

Das Projekt wurde auf Social Media regelmäßig begleitet. Die positive Bilanz sind 2.416 Follower, 431.452 Personen Reichweite und 3.003.410 Impressionen (wie oft eine Person

mit Social-Media-Inhalten interagiert hat). Damit wurde erfolgreich Aufmerksamkeit darauf gelenkt, dass es im Waldviertel Arbeitsplätze gibt. Die Projekterfahrungen wurden im Rahmen eines Bezirksstellenleitertreffens in Krems den fünf Waldviertler Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter präsentiert. Projektleiter Ernst Wurz betonte abschließend, dass nun ein Student gesucht werde, der diese 44 Podcasts wissenschaftlich im Rahmen einer Masterarbeit auswertet.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter im Waldviertel sind sich einig, wie wichtig dieses Projekt für die Region ist. Es zeige eindrucksvoll, wie man gemeinsam Lösungen für den suchenden Arbeitsmarkt findet und gleichzeitig das Waldviertel als attraktiven Arbeits- und Lebensraum stärkt.